

# Die Macht der Digitalkonzerne

**Beitrag von „goeba“ vom 11. November 2019 07:25**

## Zitat von SteffdA

Warum sollte der Staat mehr über die Menschen wissen als ein Konzern?

Mit den in der Weimarer Republik (also vom Staat) angelegten rosa Listen wurden nach der Machtergreifung der Nazis Schwule verfolgt und KZ gebracht (auch vom Staat).

Dann muss man die Frage vielleicht umformulieren: Ist es ok, dass überhaupt jemand so viel weiß über die Menschen? Dein Beispiel zeigt ja auch, dass Wissen Macht ist, die missbraucht werden kann. Es ist ja in keiner Weise so, dass man sicher sein könnte, dass Konzerne grundsätzlich bessere Absichten verfolgen als Staaten.

@Meike. : Ich habe mir das "Teams" mal angeschaut. So, wie ich es verstanden habe, vereint es Funktionen von Moodle, Online-Office und Schulcloud. Das alles von einem der Marktführer im Cloud-Computing, sodass man - im Gegensatz zu vielen anderen Ansätzen - davon ausgehen kann, dass es funktioniert. Das klingt schon attraktiv, vor allem für Schulen, die selbst (etwa wegen fehlender Breitbandanbindung und / oder fehlenden Know-Hows) keine Webdienste anbieten können. Man sollte nicht vergessen, dass in den USA Apple - vor 10 Jahren noch unangefochtene Nr 1 im Bildungsbereich - von Google (Chromebooks) und Microsoft auf den dritten Platz verdrängt wurde. Genau die Firmen, die stark sind im Cloud-Computing.

Es gibt aus meiner Sicht drei Richtungen, in die das gehen könnte:

- a) Lösungen vor Ort mit einem eigenen Server. Das funktioniert an vielen Orten sehr gut, man braucht aber Personal vor Ort sowie eine gewisse technische Ausstattung. Die anfallenden Daten bleiben dann auch vor Ort.
- b) Große Lösungen aus staatlicher Hand: Geht gerne mal schief, siehe BaWü. Es ist technisch sehr viel schwerer, ein System für ein paar Millionen Nutzer bereitzustellen als für ein bis zweitausend (siehe a)
- c) Große Lösungen aus kommerzieller Hand. Funktionieren, kosten erst mal nicht viel, aber man begibt sich in Abhängigkeitsverhältnisse, gibt seine Daten aus der Hand und macht kostenlose Werbung.